

**K**ontakt und **B**eRatung bei Drogenproblemen **F**ragen stellen **I**nformati  
**o**nerhalten **B**egleiterfahren **H**erausforderungen **a**nnehmen **K**risen  
**b**ewältigen **U**nterstützungen erhalten **F**reiwilligkeit **a**chten **L**ösungen finden

## Die Angebote der aufsuchenden Suchtberatung

- Suchtberatung, auch für Langstrafen-Gefangene
- Therapievorbereitung und Therapievermittlung
- Kontakte zu Bezugspersonen/Behörden:  
z.B. Rechtsanwält\*innen, Staatsanwaltschaften, Kosten-  
trägern, Rehakliniken, Selbsthilfeangeboten
- Direkter Zugang
- Zusammenarbeit mit den Ärzten der JVA, Substitutions-  
abklärung und Mitarbeit im AK Substitution
- Fünf Gruppen für Gefangene:
  - Zwei Therapievorbereitungsgruppen
  - Zwei Motivationsgruppen
  - Eine Gruppe in der Jugend-U-Haft

KOBRA ist eine Einrichtung des AGJ Fachverbandes für Prä-  
vention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.  
Für die aufsuchende Suchtberatung standen uns im vergange-  
nen Jahr 1,8 Fachkraftstellen zur Verfügung.

### Kooperation und Vernetzung

Mit den Mitarbeiter\*innen der JVA Freiburg verbindet uns  
eine langjährige gute Kooperation. Wir orientieren uns an den  
aktuellen Bedarfen und dem speziellen Setting der JVA Frei-  
burg. Wir bringen unsere Erfahrungen aus der Entwicklung  
der Suchthilfeangebote außerhalb der JVA mit ein.

Berücksichtigung finden auch die Problemlagen verschie-  
dener Gruppen, wie z.B. Gefangene in Untersuchungshaft,  
mit Langstrafen, Sicherungsverwahrte, Jugendliche und  
Heranwachsende. Wir stimmen unsere Angebote mit der  
Landesstelle für Suchtfragen ab und vernetzen uns mit den  
aufsuchenden Suchtberatungen der anderen Justizvollzugs-  
anstalten in Baden-Württemberg.

### Danke!

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter\*innen der JVA Frei-  
burg und bei all unseren Kooperationsstellen für die gute Zu-  
sammenarbeit.

## JVA Zahlen 2019

1416  
Einzelgespräche

446  
Klienten

780  
Kontakte zu  
Kooperations-  
partnern

105  
Gruppen-  
teilnehmer

96  
Therapievor-  
bereitungen

30  
Therapiever-  
mittlungen

Substitutionsabklärungen 92

352  
Kontakte innerhalb von  
Gruppen

## Herausforderungen in der Aufsuchenden Suchtberatung 2019

Nach wie vor ist die Nachfrage auf hohem Niveau geblieben.  
Sowohl die Zahl der Einmalkontakte/Abklärungsgespräche  
(+6%) als auch die der Betreuungen (+13%) hat sich gesteigert.  
Zeitweise war es nicht möglich, Gefangenen zeitnah Fol-  
getermine anzubieten und es entstanden Wartezeiten bis zur  
Weiterbetreuung.

Eine weitere Folge der hohen Nachfrage ist, dass sich die  
Gesprächsanzahl pro Betreuung dadurch reduziert, es steht  
also weniger Zeit für den einzelnen Menschen zur Verfügung.  
Dies ist nicht nur für die Gefangenen unbefriedigend, sondern  
bedeutete auch für uns eine besondere Herausforderung.  
Festzustellen ist, dass die Personalkapazität der Aufsuchen-  
den Suchtberatung an die seit Jahren steigende Anfrage an-  
gepasst werden muss, damit wieder ausreichend Zeit für die  
einzelnen Hilfesuchende zur Verfügung steht.

Nach wie vor ist die Rehabilitationsvorbereitung von Gefange-  
nen, welche Nachweise über ihre ausländerrechtliche Situati-  
on für den Kostenträger und teilweise auch für die Strafvoll-  
streckungsbehörden beibringen müssen, sehr zeitaufwändig.

Ebenfalls wird ein Therapieantritt auf Grundlage des §57 StGB  
für zahlreiche Gefangene immer schwieriger und oftmals ab-  
gelehnt.

Neben der direkten Arbeit mit den Gefangenen haben wir  
eine Vielzahl an Kontakten mit Kooperationsstellen innerhalb  
und außerhalb der JVA, die z.B. zur Abklärung bei Vermittlung

in Reha, beim Clearing oder zur suchtspezifischen Betreuung  
notwendig sind.

Trotz dieser seit Jahren bestehenden Herausforderungen ist  
es uns gelungen, wieder mehr Klienten auf stationäre Ent-  
wöhnungsbehandlung zu vermitteln.

Wir freuen uns seit dem Jahr 2019 wieder eine zweite Motiva-  
tionsgruppe anbieten zu können. Sie wird von Frau Lau gelei-  
tet, einer Mitarbeiterin aus dem Therapiezentrum Brückle in  
Buggingen. Die Wartezeit für die Teilnahme an dieser Gruppe  
hat sich dadurch erheblich reduziert und so haben mehr Gef-  
fangene die Möglichkeit, sich zeitnah mit anderen Betroffe-  
nen über ihre Konsumthematik auszutauschen und ihre per-  
sönliche Situation zu reflektieren.

### Ausblick 2020 und Dank

Unser Aufruf im letzten Jahresbericht war erfolgreich:

Im Frühjahr 2020 können wir im Haupthaus wieder eine The-  
rapievorbereitungsgruppe starten. Herr Siebold, Mitarbeiter  
aus der Fachklinik Weitenau wird diese Gruppe leiten. Sie  
stellt für die Gefangenen in der Vorbereitung auf die Entwöh-  
nungsbehandlung einen sehr wichtigen Baustein dar und gibt  
einen ersten Einblick in die Gruppenarbeit einer Rehaklinik.

Wir bedanken uns beim Förderverein für KOBRA e.V.!  
Er finanziert seit über 20 Jahren die Gruppen in der JVA!

## Ohrakupunktur nach NADA [www.nada-akupunktur.de](http://www.nada-akupunktur.de)

Ebenfalls möchten wir im Jahr 2020 NADA-Ohrakupunktur  
für suchtkranke Gefangene anbieten. Diese Behandlung eig-  
net sich auch für Menschen, die (noch) keine verbale Thera-  
pie aushalten, die ambivalent und ängstlich gegenüber einer  
Suchtbehandlung sind.

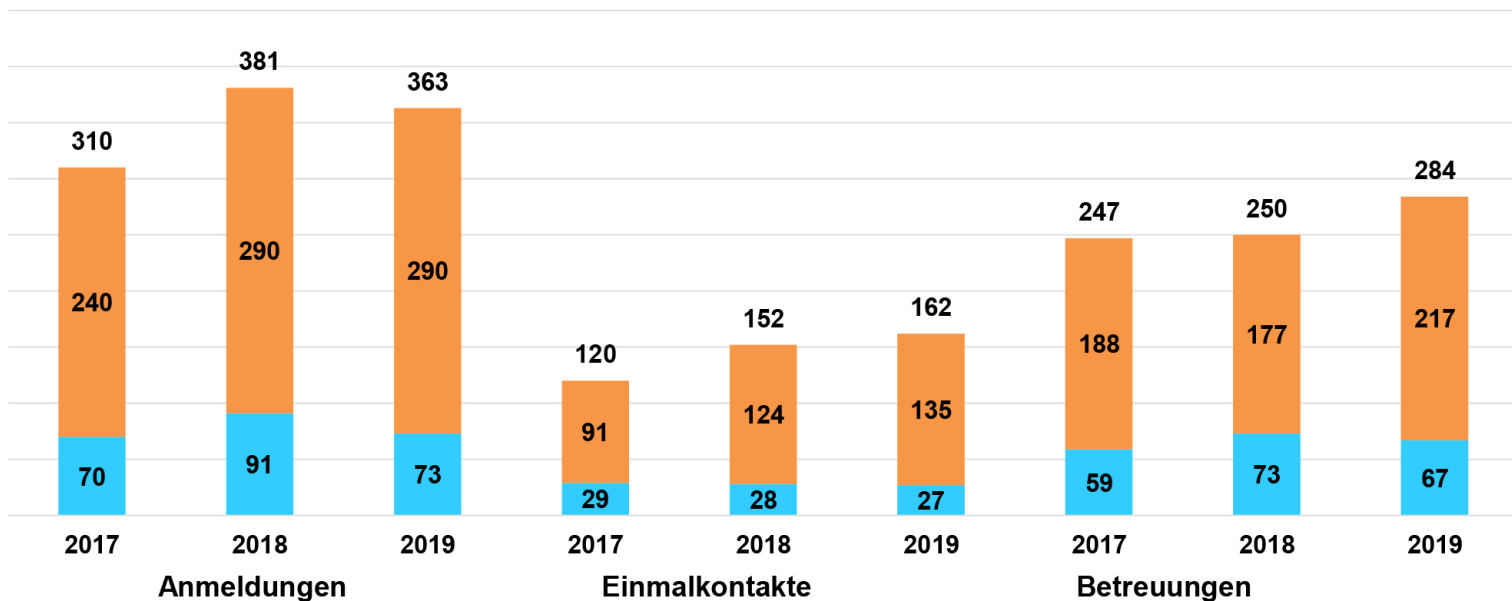
In den meisten englischen JVAen wird die Ohrakupunktur er-  
folgreich angewandt. Sie wird dort in erster Linie zur Gewalt-  
prävention eingesetzt. Wir möchten diese Chance für die JVA  
Freiburg auch nutzen.

### Ohrakupunktur nach NADA

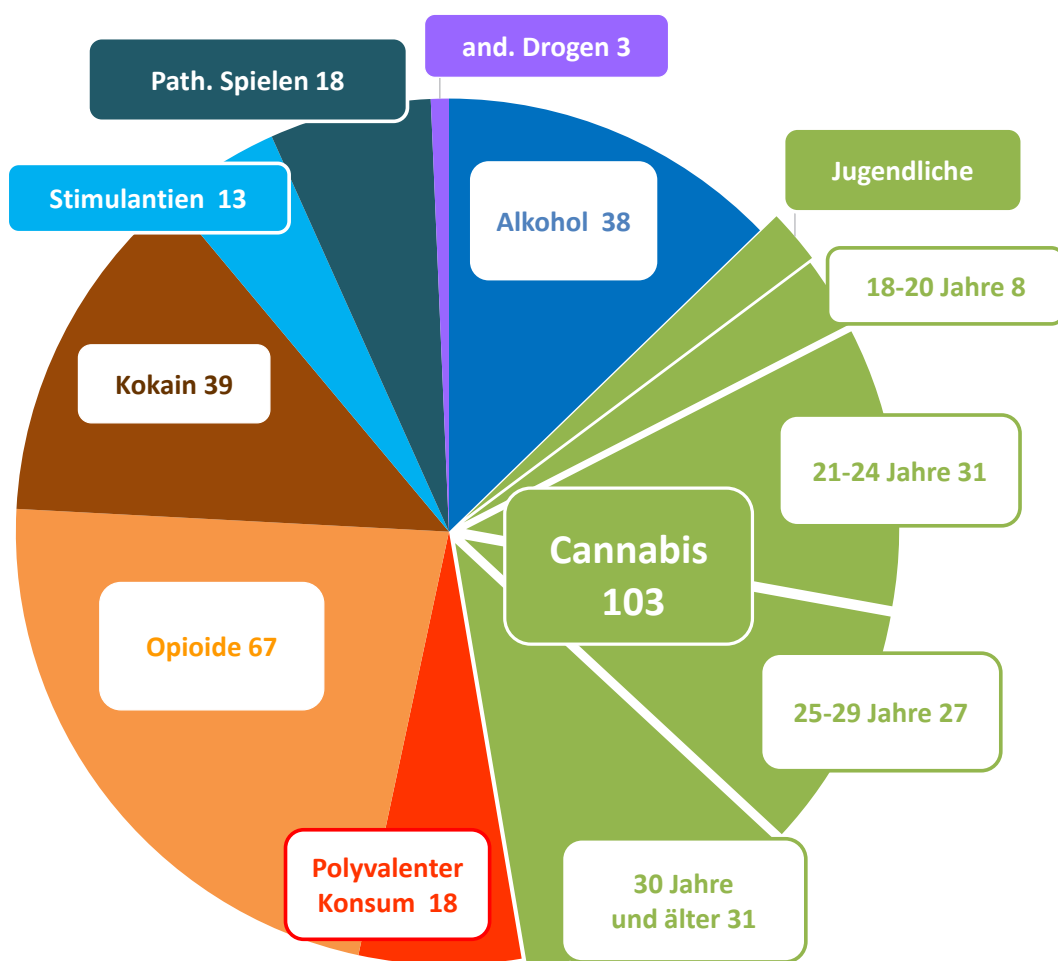
- lindert körperliche und seelische Entzugsschmerzen
- hilft mit Stress und Ängsten besser klar zukommen,
- stabilisiert körperlich und seelisch,
- regeneriert den natürlichen Schlafrythmus,
- verbessert die Konzentration,
- vermindert das Suchtverlangen,
- hilft, »trocken« und »clean« zu bleiben

# Unsere Kontakte mit Gefangenen

■ Abteilung Tennenbacher Straße ■ Haupthaus



## Wen haben wir 2019 in der JVA erreicht? (Vorjahr 2018)



In der JVA Freiburg sind wir als Aufsuchende Suchtberatung zuständig für alle Gefangenen, die Suchtmittel jeder Art konsumieren und/oder stoffungebundene Konsum-, Missbrauchs- und Abhängigkeitsformen entwickelt haben. Der Schwerpunkt lag auch im letzten Jahr auf den illegalen Suchstoffen.

Von 361 angemeldeten Gefangenen kam es bei 307 zu einem Gespräch oder zu einer länger andauernden Betreuung. Dies entspricht einer Zugangsquote von 85 %.

80 (77) der von uns beratenen Klienten befanden sich in Substitution. Die Zahl der Substituierten stieg über die letzten Jahre konstant leicht an.

In der Abteilung Sicherungsverwahrung hatten wir zu 2 (6) Personen Kontakt.

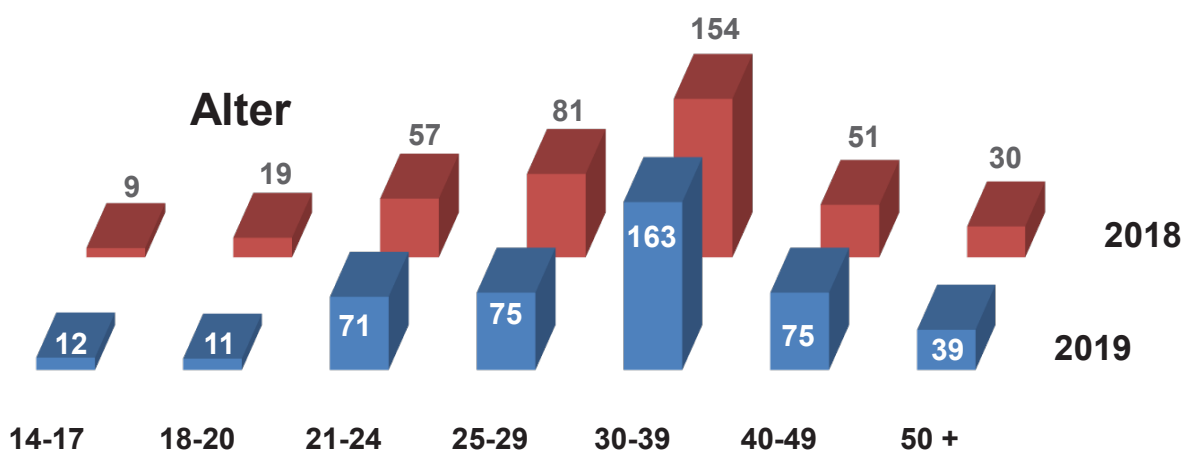
Für 10% (6%) der von uns erreichten Gefangenen war die Beratung durch KOBRA der erste Kontakt zum Suchthilfesystem überhaupt. Die Anzahl der betreuten Gefangenen mit dem Hauptsuchtmittel Cannabis ist leicht gestiegen auf 34%

(2018: 32%) darunter gab es 6 Jugendliche. Wie im letzten Jahr ist dies die größte Konsumentengruppe. Von den Gefangenen, die aufgrund von Cannabiskonsum in Beratung kamen, sind 70% (60%) junge Männer unter 30 Jahren.

Die Verteilung und die Häufigkeit bei allen anderen Suchtmitteln sind jeweils relativ stabil geblieben.

Die persönlichen Konsummuster und -risiken variieren sehr stark. Viele Gefangene konsumieren neben ihrem Hauptsuchtmittel bei unterschiedlichen Gelegenheiten verschiedenste andere Drogen. So unterscheiden sich Menschen, die Opiode und zusätzlich Kokain und Cannabis konsumieren sehr deutlich von der Gruppe der „Experimentierer“, welche neue psychoaktive Substanzen, Amphetamine, XTC, Kokain und Cannabis konsumieren. Bei vielen Konsumenten ist davon auszugehen, dass sie zusätzlich phasenweise auch große Mengen Alkohol trinken und nikotinabhängig sind.

Insgesamt ist ein Fünftel aller unserer Klienten in der JVA unter 25 Jahren alt.



## Wir arbeiten in der JVA Freiburg

### Haupthaus

#### Lang- und Kurzstrafen, U-Haft

Sarah Paulus, B.A. Soziale Arbeit, FreD - Trainerin, NADA Akupunktur

Daniel Ferner, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Sozialtherapeut - Sucht

Tobias Glas, Dipl. Sozialpädagoge (BA), Suchttherapeut - Psychodrama, NADA Akupunktur

### Abteilung Tennenbacher Straße

#### U-Haft, Jugend U-Haft, Sicherungsverwahrung

Daniel Ferner, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Sozialtherapeut - Sucht

# KOBRA

Kontakt- und Beratungsstelle für Drogenprobleme

Moltkestr. 1  
79379 Müllheim  
Telefon. 07631 5017  
www.drogenberatung-kobra.de  
kobra@agj-freiburg.de

Wir stehen unter Schweigepflicht!

Trägerverband und Herausgeber:



FACHVERBAND FÜR PRÄVENTION UND REHABILITATION IN DER ERZDIOZESE FREIBURG E.V.